



PAIN POUR LE PROCHAIN ACTION DE CARÊME
En collaboration avec «Etre partenaires»

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

PANE PER TUTTI SACRIFICIO QUARESIMALE
in collaborazione con "Essere Solidali"

Wie viele Brote habt Ihr?

Baustein Mittelstufe

Ökumenische Kampagne 2014

Die Saat von heute ist das Brot von morgen

Werkheft Katechese 2014, Fastenopfer/Brot für alle, Luzern/Bern 2013, Seite 9-11

Material:

- Hungertuch
- Cartoon Fastenopfer „Was passiert mit meiner Spende?“
- Fotomontage Brot für alle „Was passiert mit meiner Spende?“

Wie viele Brote habt Ihr?

.....

Ziele

- Die Kinder setzen sich mit dem aktuellen Hungertuch und seinen vier Bildteilen auseinander.
- Sie vertiefen jedes Bild mit einer Handlung.
- Sie erkennen die Verbindung zur Arbeit von *Fastenopfer* und *Brot für alle* und werden zu einer Solidaritätsaktion angeregt.

Einführung

Im Zentrum des Unterrichts steht das Hungertuch zur aktuellen Kampagne, Arbeitsblatt M2. Das Bild benötigt eine sorgfältige Betrachtung, um die darin enthaltenen Geschichten zu entdecken. Durch das Eintauchen in die teils fratzenhaften, teils heiter-lustigen Gesichter eröffnen sich viele Aspekte des Zusammenlebens in unserer modernen Welt.

Der Baustein enthält vier Schritte, die sich auf je einen Bildteil beziehen. Im ersten Schritt wird die ungleiche Verteilung erfahrbar gemacht. In Schritt zwei bis vier vertiefen die Kinder die Bildeindrücke mit gemeinsamem Malen, mit einem Rap und mit dem Nachdenken über eine Solidaritätsaktion. Das bildverbindende Kreuz in der Mitte bildet einen fünften Schritt, der die Gemeinschaft der Menschen betont.

Für eine einzige Doppellektion empfiehlt es sich, eine entsprechende Auswahl aus der Vielzahl von Elementen des Bausteins zu treffen.

Das Werkheft Gottesdienst enthält ebenfalls einen Gestaltungsvorschlag zum Hungertuch. Die Arbeit des Unterrichts kann möglicherweise in einen Familiengottesdienst einfließen.

Didaktischer Hinweis

Im Verlauf des Unterrichts werden die vier Ausschnitte des Hungertuches nacheinander und abschliessend die Gesamtansicht präsentiert: Arbeitsblatt M2 (auch als Download unter www.sehen-und-handeln.ch/katechese; Folien-Set solange Vorrat; 10-er-Set A4 gedruckt, Fr. 5.-, Bestellschein der Werke).

Inhalte / Methodische Formen

Raum mit grossem, abgedecktem Tisch gestalten.

Material: Tisch, Tischtuch

Einstimmung ins Thema

Gespräch führen: Welche Arten von Tischen gibt es? Wozu dienen sie? An welchen Tischen sitzen Kinder gerne? Kinder einladen, sich in Kleingruppen erlebte Tischgeschichten (besondere, lustige, festliche, merkwürdige...) zu erzählen. Jede Gruppe übt eine kurze Tischgeschichte ein und stellt sie den andern szenisch vor.

Die Welt der Mächtigen

Geschnittenes Brot und geschnittenes Obst/Dörrfrüchte und Nüsse stehen auf dem Tisch. Auf der einen Seite des Tisches stehen Stühle für die Hälfte der Klasse. Für die Gruppeneinteilung wählen die Kinder eine rote oder gelbe Karte aus einem zugedeckten Gefäss. Die rote Gruppe setzt sich auf die Stühle am Tisch und wird zum Essen eingeladen. Die gelbe Gruppe nimmt auf der anderen Seite des Tisches am Boden Platz und wird zum Warten aufgefordert. Wenn das Essen fertig ist, äussern sich die Kinder zu ihren erlebten Gefühlen: Wie fühlt sich das an, einfach so eingeteilt zu werden? Wie ist es, am gedeckten Tisch zu sitzen oder ohne Essen am Boden zu hocken? Anschliessend den Hungertuchausschnitt unten links präsentieren. Kinder beobachten und äussern sich.

Material: Stühle, Brot, Obst/Dörrfrüchte, Nüsse, rote und gelbe Kärtchen, Gefäss, Hungertuchausschnitt

Inhalte / Methodische Formen

Die Welt der unbeschwerten Kinder

Bild unten rechts präsentieren. Kinder zum Betrachten des Bildes einladen. Folgende Fragen und entsprechende Gespräche schrittweise angehen: 1. Was siehst du alles? 2. Welche Stimmung herrscht auf dem Bild? 3. Welche Überschrift gibst du dem Bild?

Gespräch: Wie unterscheidet sich das Bild vom Vorhergehenden? Auf die Unbeschwertheit und das Vertrauen der Kinder hinweisen: Die Kinder sitzen vergnügt auf dem Tisch, trinken Wasser, essen etwas Feines und lassen die Beine baumeln. Für die Kinder auf dem Bild braucht es offenbar gar nicht viel, damit sie sich über das freuen, was da ist.

Handlungsimpuls 1: Die rote Gruppe deckt den Tisch analog zum Bild und hilft der gelben Gruppe, sich wie auf dem Bild hinzusetzen. Die gelbe Gruppe darf essen und trinken. Die rote Gruppe deckt den Tisch und serviert.

Handlungsimpuls 2: Bildausschnitte auf grosses Papier kleben, z.B. Flipchart-Papier: Die Kinder malen mit Neocolor- oder Farbstiften das Bild weiter: Wie sieht für sie ein unbeschwertes und fröhliches Zusammensein aus? Was gehört dazu? Was nicht? Alle Kinder malen.

Material: Hungertuchausschnitt, Esszutaten wie oben, Flipchart-Papier, kopierte Hungertuchausschnitte, Malutensilien

Die gemeinsame Sorge ums tägliche Brot

Bild oben links präsentieren. Kinder einladen, das Bild still zu betrachten, dazu den Bibeltext erzählen: «Fünf Brote und zwei Fische», Joh 6,1-15; Mk 6,30-44, idealerweise die Nacherzählung aus «Mit Gott unterwegs» von Regine Schindler.

Gesprächsimpuls: Gibt es Dinge, die sich vermehren, wenn sie geteilt werden (Liebe, Freude, Gemeinschaft...)? Wo erlebe ich das?

Handlungsimpuls: *Eine Gedankenblase als stummen Impuls zum Kopf des Kindes auf dem Hungertuch platzieren.*

Kleingruppen erhalten mehrere papierene Gedankenblasen. Gedanken, die das Kind haben könnte, eintragen.

Sprechblasentexte vortragen oder aufgrund der Inhalte einen einfachen Rap (rhythmischer Sprechgesang) dichten.

Ein sich immer wiederholender Satz kann hilfreich sein, z.B. «Niemer mues me hungere...». Raps vortragen.

Material: Hungertuchausschnitt, Bibel, papierene Gedankenblasen, Schreibzeug

Die Menschen feiern ein Fest

Bild oben rechts präsentieren. Kinder überlegen sich, was verglichen mit den vorherigen Bildern anders ist. Gesprächsimpuls: Jesus feiert mit seinen Freundinnen und Freunden das Mahl. Sie sitzen am Tisch. Sie essen gemeinsam. Sie feiern ein Fest. Am Tisch haben alle Platz. Wenn sich die Menschen begegnen, reicht das Brot für alle. – Stell Dir vor, Du wärst auf dem Bild dabei – dabei, wenn Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden am Tisch sitzt. Bei welcher Person möchtest du sitzen? Warum? Was sagt die Person? Jedes Kind tritt nach vorn und spricht aus, was seine Person sagen würde und macht eine dazu passende Geste.

Verbindung zu den kirchlichen Werken

Gesprächsimpuls: Das Hungertuch gehört zur Aktion von *Brot für alle* und *Fastenopfer*. Die beiden Werke setzen sich für benachteiligte Menschen auf der Welt ein: Für Familien und ihre Kinder, die nicht genügend zu essen haben. Für Kinder, die die Schule nicht besuchen können. Für Menschen, denen es an Medizin fehlt. *Brot für alle* und *Fastenopfer* versuchen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern, ihnen Mut und Hoffnung zu machen. Projektbeispiele S. 31.

Mit Arbeitsblatt «Was passiert mit meiner Spende?» die Projektarbeit veranschaulichen. Den *Fastenopfer*-Cartoon im Voraus in neun Teile schneiden. Kinder zur Partnerarbeit einladen, um mit den neun Teilen eine sinnvolle Reihenfolge herzustellen.

Inhalte / Methodische Formen

Bei der *Brot für alle*-Fotomontage ordnen die Kinder die Begriffe den Bildern zu. Aufgabe kontrollieren. Handlungsimpuls: Kinder einladen, in Gruppen zu überlegen, mit welcher Aktion sie sich für die benachteiligten Kinder einsetzen wollen. Ideen Seite 30. *Brot für alle*-/Fastenopfer-Säcklein oder ökumenische Spendenbox verteilen.

Material: Hungertuchausschnitt, *Fastenopfer*-Cartoon oder *Brot für alle*-Fotomontage (Homepage www.sehen-und-handeln.ch/katechese oder als 10-er-Set, Fr. 1.-, Bestellschein der Werke), *Brot für alle*-/Fastenopfer-Säcklein oder ökumenische Sammelbox

Der Segen

Das Gesamtbild präsentieren. Auf das Kreuz hinweisen. Auf die Farbwahl achten. Was bedeutet das Kreuz? Was passiert mit den Bildern durch das Kreuz? Gedanken zum Bild: Mit dem Betrachten verändert sich das Kreuz. Die Mitte leuchtet je länger je mehr. Das Kreuz verbindet die vier Bildteile: Es verbindet Himmel und Erde und die Menschen untereinander.

Ein Brot zum Teilen auf den Tisch legen. Sich im Halbkreis versammeln. Das Essen stärkt Leib und Gemeinschaft. Lied singen: «Wenn das Brot, das wir teilen», rise up 244. Anschliessend das Brot teilen.

Material: Hungertuch, Brot, Liederbuch «rise up»



Familiengottesdienst und Gottesdienst zum Hungertuch im Werkheft Gottesdienste

Im Zentrum des Familiengottesdienstes «Wunder des Teilens» (Seite 4) steht die biblische Erzählung der fünf Brote und zwei Fische, Joh 6,1–15; Mk 6,30–44, aus «Mit Gott unterwegs» von

Regine Schindler. Im Gottesdienst zum Hungertuch (Seite 10) werden die vier Bildteile szenisch dargestellt und vertieft. www.sehen-und-handeln.ch/gottesdienste



Tut «Jeans – cool! Aber fair?»

Ob teure Markenjeans oder Billigware – fast immer wird die Blue-Jeans unter schlechten Arbeitsbedingungen hergestellt: 7x14 Stunden in der Woche - in Hitze und Staub! Das sind die Arbeitsbedingungen vieler Jeans-Näherinnen! «tut» berichtet über eine Näherin aus

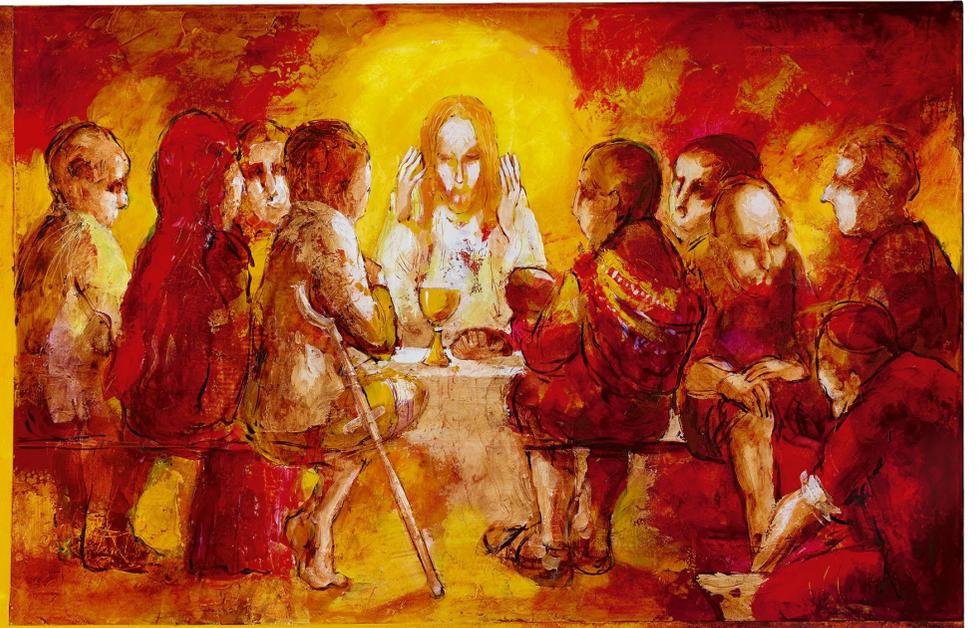
Bangladesh, über ihre Arbeit, ihren Alltag, ihre Sorgen. Du erfährst, was es braucht, um die neueste Diesel, Monday oder Levi's anziehen zu können. Und was du selber tun kannst, um die Jeans «fairer» zu machen. Spannende Denkanstösse, Spiele, Rätselen, ein Wettbewerb mit Gewinnchancen spicken «tut».

Zielgruppenalter «tut»: 9-14 Jahre

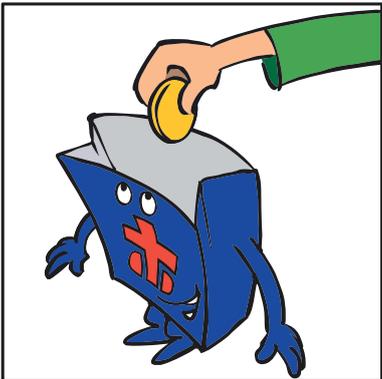
www.tut.ch

Bestellschein

1 Exemplar Fr. 4.50, ab 10 Exemplaren Fr. 2.25



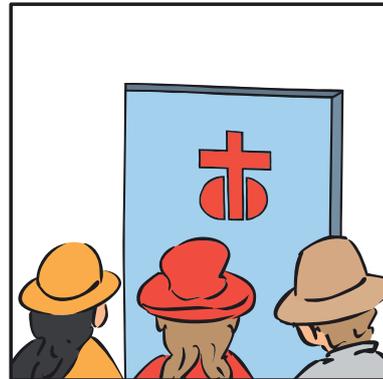
Was passiert mit meiner Spende?



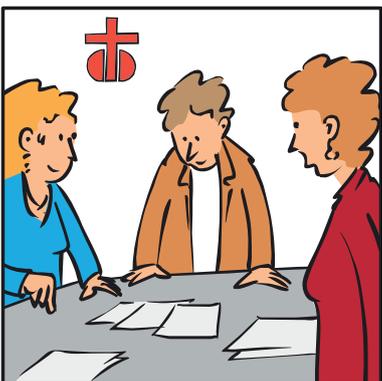
Du spendest Geld für *Fastenopfer*.



Viele Kinder, Frauen und Männer in den Entwicklungsländern sind arm, weil ihre Rechte missachtet werden.



Sie schliessen sich zusammen, um etwas dagegen zu tun. Dann bitten sie *Fastenopfer* um Unterstützung.



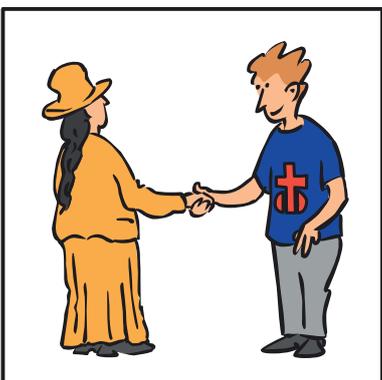
Die Anfrage wird geprüft. Nach erfolgreicher Prüfung wird ein gemeinsamer Vertrag abgeschlossen.



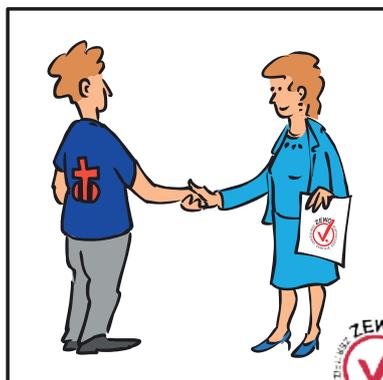
Die Zusammenarbeit beginnt. Einheimische Fachleute unterstützen die Gruppen mit dem Geld von *Fastenopfer*.



Die Menschen verbessern ihre Ernährung. Sie fordern ihre Rechte ein.



Fastenopfer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter besuchen die Gruppen regelmässig. Kontrolle und Gespräche sind wichtig.



Auch *Fastenopfer* wird kontrolliert. Die Spenden müssen richtig verwendet werden.



Dank deiner Spende verbessern sich die Lebensbedingungen. Die Kinder können jetzt zur Schule gehen.



Was passiert mit meiner Spende?



Sieben Beispiele, wie deine Spende Menschen hilft. Welcher Begriff gehört zu welcher Lupe? Verbinde die Begriffe mit der richtigen Lupe!

Lernen
Fairer Handel

Nahrung
Rechte für Kinder

Klima schützen
Gesundheit

Gleiche Rechte für Männer und Frauen